



Quelle: DIGITAL Granma INTERNACIONAL Havanna, 29. Juni 2011

Erklärung der Direktorin für Nordamerika des Außenministeriums, Josefina Vidal

Die Einfügung Kubas in die schlimmste Kategorie des Berichtes des State Department über die Länder, die "die Minimalstandards zur Bekämpfung des Menschenhandels nicht erfüllen und auch keine nennenswerten Anstrengungen dazu vorweisen können", stellt eine beschämende Verleumdung dar, die das Volk Kubas zutiefst verletzt, und verleugnet neuerlich das beispielhafte Wirken unseres Landes zum Schutze der Kinder, der Jugend und der Frauen.

Zum wiederholten Male lehnen wir die Einbeziehung Kubas in diesen lügnerischen Bericht des State Department energisch ab.

Kuba ist weder Ausgangs-, noch Durchgangs- noch Empfängerland dieser Geißel. Es gibt weder Sexualhandel mit Minderjährigen, noch Kinderzwangsarbeit. Im Gegenteil, die Gesetzgebung und die von der kubanischen Regierung verfolgte Politik sowie die von unseren Einrichtungen auf diesem Gebiet entwickelte Arbeit platzieren Kuba unter die Länder der Region mit den fortgeschrittensten Normen und Mechanismen bei den Vorkehrungen und dem Kampf gegen den Menschenhandel und bei Fürsorge und Schutz der Kinder und der verletzlichen Bevölkerungsteile.

Die Anführungen des Berichtes entsprechen nicht der Wahrheit, wenn behauptet wird, dass es keine Information über die Aktionen Kubas auf diesem Gebiet gebe. Die Regierung der Vereinigten Staaten weiß das. Auch wenn Kuba dieses unilaterale und diskriminierende Vorgehen nicht anerkennt, genauso wie andere Regierungen, verfügen die Vereinigten Staaten über aktualisierte Information bezüglich der systematischen Arbeit zahlreicher kubanischer Einrichtungen zur Vorkehrung und Auseinandersetzung mit dem Menschenhandel. Sie hat einfach neuerlich beschlossen, die Tatsachen zu ignorieren.

Die Ausnutzung dieser Einstufung als Vorwand bei dem Bestreben, Kuba in Verruf zu bringen, bedeutet eine Verspottung der legitimen Bemühungen, die auf der Welt unternommen werden, um ein kriminelles Vorgehen zu beseitigen, das Millionen Opfer schädigt. Die Besessenheit, zu versuchen, eine gescheiterte und grausame Politik wie die Blockade zu rechtfertigen, ist der einzige Grund, der die willkürliche Einbeziehung Kubas in diese Liste erklärt.

Der Bericht des State Department entstellt vorsätzlich die Realität Kubas und verbirgt die Größenordnung und die Straflosigkeit, mit der in den Vereinigten Staaten selbst die wichtigsten kriminellen Organisationen vorgehen, die mit dem Menschenhandel verbunden sind, wo sich ein Gutteil der Opfer dieser Geißel konzentriert.